

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Düwelsmoorer und Teufelsmoorer
liebe Gäste!

Im Namen unseres Vereins "Verein Dorf Teufelsmoor e. V. – De Düwelsmoorer begrüße ich Sie ganz herzlich im Kleinen Haus im Moor in Teufelsmoor.

Wir möchten heute mit Euch / mit Ihnen ein Projekt zum Abschluss bringen, dass uns schon seit Anfang des Jahres beschäftigt:

Die Idee dazu entstand vor gut einem Jahr bei einem Sonntagstreffen unseres Vereins. Das Gespräch blieb wie so oft an dem schlechten Zustand der Straße „Am Günnemoor“ hängen. Schnell fanden sich noch weitere Beispiele für Knackpunkte in und um unser Dorf. Natürlich geleitet von den Erinnerungen, was es einmal gab in Teufelsmoor und was heute nicht mehr ist.

Man müsste ein Zeichen setzen: dezent, aber nachhaltig, etwas, das dem Betrachter ins Auge fällt und was nicht so schnell vergeht.

So etwas wie die Findlinge unserer Vorfahren.

Sie haben uns mit ihren Findlingen eine Stein gewordene Botschaft aus ihrer Zeit hinterlassen.

Die Idee hat uns seither nicht mehr losgelassen. Jetzt oder nie, war die Devise.

Bei der Mitgliederversammlung im März dieses Jahres wurde die Aktion dann auf den Weg gebracht.

Als Standort wurde das Gelände hinter dem Kleinen Haus im Moor ausgewählt und mit der Stadtverwaltung abgestimmt.

An dieser Stelle war einst der Pausenhof der ehemaligen Schule.

Dieser Platz soll künftig Besuchern als Denk- und Ruhezone dienen.

Unser Verein Dorf Teufelsmoor e. V. „De Düwelsmorer“ ist 2006 gestartet. Unser Motto war: „Ein Dorf wird sichtbar“.

Wir wollten uns darstellen in der Region Teufelsmoor und als eigenes Gemeinwesen wahrgenommen werden.

Es ist schon erstaunlich. Vielen Menschen ist zwar die Region bekannt, nicht aber die Tatsache, dass es auch einen Ort gleichen Namens gibt.

Wir wollen die Uhren nicht zurückdrehen, aber Fakt ist, dass die Ortschaft nach der Verwaltungs- und Gebietsreform und der damit einhergehenden Eingemeindung in der Stadt Osterholz-Scharmbeck praktisch „versunken“ ist.

Beispiel:

Der Gasthof zur Teufelsmoorschleuse – mittlerweile wieder ein gern besuchter gastlicher Ort- liegt bei entsprechenden Auslobungen an der Hamme in Osterholz-Scharmbeck und nicht in Teufelsmoor!

Dies ist nur ein kleines Beispiel und ließe sich beliebig fortsetzen.

Mittlerweile ist diese Entwicklung fortgeschritten:

Entscheidungen, über die Ortschaft, fallen im Rat ohne eine Stimme aus Teufelsmoor.

Wo bleiben das Bewusstsein und die Achtung vor einem Siedlungsgebiet in einer Kulturlandschaft, das fast 700 Jahre dokumentiert ist?

Eine Kulturlandschaft von Menschenhand und sprichwörtlich unter Einsatz von Leib und Leben geformt.

Diese Entwicklung wird von den Menschen zunehmend als überbordende Fremdbestimmung empfundenen.

Diese Entwicklung macht uns Sorgen um unser Dorf Teufelsmoor.

Hat das Dorf eine Zukunft oder hat es keine?

Und wenn ja, wie sieht sie aus?

Der allgemeine Strukturwandel im ländlichen Raum mit einer gewissen Form der „Entzivilisierung“ ist gravierend.

Ich weiß, das trifft uns nicht allein, aber das macht es nicht besser.

Das Höfesterben und das Ende des gewerblichen Torfabbaus machten unsere Region zum idealen Objekt oder - salopp gesagt zur leichten Beute - bei der rechtlichen Absicherung von Natur- und Landschaftsschutz.

Letztendlich waren wir als betroffene Anwohner ohnmächtig gegenüber der Durchsetzungskraft des politischen Willens.

Welch eine schmerzliche Erkenntnis durch den erfahrenen Kontrollverlust!

Weitere Planungen für unser Dorf betreffen eine partielle Wiedervernässung – ich persönlich bezweifle, dass das überhaupt möglich sein wird-

und die Einrichtung eines Naturpark Teufelsmoor.

Auch das wird für uns Teufelsmoorer nicht ohne weitere Einschränkungen bleiben.

Jahrhundertlang haben die Menschen in unserer Region gegen den „Blanken Hans“ gekämpft und seinen Bedrohungen getrotzt. In den Mooregebieten blieb dem „Ersten“ in seinem Existenzkampf nur der Tod. So entstand der Mythos mit der heutigen einmaligen Kulturlandschaft im und in Teufelsmoor. Jetzt dem Wasser freiwillig Raum zu geben, ist für uns Teufelsmoorer nur schwer vorstellbar.

Fazit:

Teufelsmoor ist auf einer Reise in eine ungewisse Zukunft!

Was bedeutet das nun für unseren „Verein Dorf Teufelsmoor e.V. - De Düwelsmoorer“ ?

Unser Motto sollte jetzt lauten:

„Unser Dorf muss sichtbar bleiben!“

Wir sind bereit, uns dabei konstruktiv einzubringen:

Wir treten ein für

1. Eine sachorientierte und lösungsorientierte Bürgerbeteiligung
2. Ergebnis offene Diskussionen und
3. Vollständige Transparenz bei der Entscheidungsfindung

Der Einstieg ist gemacht!

Wir wollten etwas Bleibendes schaffen, das uns überdauern soll und unsere Sorge um unser Dorf weiterträgt! Um dieses Bleibende der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, dazu sind wir heute hier zusammengekommen!

Vielen Dank!

Dr. Franz-Christian Lenz

1. Vorsitzender Verein Dorf Teufelsmoor e. V.